II

tin

öff

bei

da

der

die

du

lut

wa

for

gal

der

bar

hai

glie

nei

M

hai

uni

ma

gel

die

mä

mu

"A1

feir

aus

in

and

grii

befo

eini

ftüt

die

und

par

mit

der

Dete

bon

für den neuen Wahlspruch: "Freiheit, Gleichheit, Bruderlichkeit!" war vorübergehend, und die Wirklichkeit des praktischen, prosaischen Lebens schuf bald mancherlei Verlegenheiten und Bedenken. Eine aus freiester Volkswahl zu bildende Nationalversammlung sollte die Berfassung der künftigen demokratischen Republik bestimmen und bis zu deren Zusammentritt im Mai die provisorische Regierung dem Staatswesen vorstehen. Edelmüthig hatte Lamartine die ersten Regungen eines gesteigerten Gefühls der Menschenwürde in der Bruft des siegenden Volkes benutt, um die Entfernung der blutrothen Jahne, die Unnahme der Tricolore, die einst siegreich Europa durchzogen, und die Abschaffung der Todesstrafe für politische Berbrechen durchzusetzen. Da aber die Revolution das Werk der arbeitenden Rlaffe war, so mußte man deren Hebung und Befferftellung zur Hauptaufgabe der neuen Berwaltung machen. Schon am zweiten Tage hatten Louis Blanc und Garnier-Pages, der neue Seinepräfekt und bald Finanzminister, eine von einem Volkshaufen überreichte Schrift unterzeichnet, worin sich die Regierung verpflichtete, den Arbeitern Unterhalt durch die Arbeit zu gewährleisten. Diesem "Recht auf Arbeit" sollte nun entsprochen werden. Bu dem Ende fügte man der provisorischen Regierung einen Arbeiter, Albert, bei und gab Louis Blanc freie Sand mit Gulfe eines "Arbeiterparlaments" nach seinen Ideen die Arbeit zu organisiren und die armeren Rlaffen zu beglücken. Mun zeigten sich aber die socialistischen Systeme in ihrer ganzen Haltlosigkeit. Eine Schrift von Thiers über das Eigenthumsrecht, worin der erfahrene Staatsmann mit den Waffen der Intelligenz, mit der Macht der Logik und Ironie die Spsteme der Socialisten in ihrer Nichtigkeit und Absurdität bloßstellte und befämpfte, erhielt in der Wirklichkeit ihre schlagenoften Beweise. Die Zusicherung der Arbeit von Seiten des Staats machte die Erhaltung einer Legion brodlofer, arbeitscheuer und unbeschäftigter Menschen nöthig und führte die Errichtung von Nationalwerkstätten herbei, die Millionen verschlangen, ohne etwas Namhaftes oder Mütliches zu leisten. Die Unterstützung von zwei Franken, die den Arbeitse losen täglich gereicht wurde, steigerte die Staatsausgaben ins Unendliche und mehrte die Bahl der bettelnden Proletarier mit jedem Tage. Die Berlegenheiten der Regierung, ohnedieß schon durch die Zerrüttungen auf wirthschaftlichem und finanziellem Gebiete groß genug, wurden noch vermehrt durch die anarchistische Socialdemofratie, welche die Einberufung der Volksvertretung hinauszuziehen und einen Wohlfahrtsausschuß mit einer revolutionären Dictatur zu errichten 16. April fich anstrengte. Mehrere Verschwörungen und Aufstandsversuche wurden nur mühsam beschwichtigt oder unterdrückt. Daß die Einrichtung von "Nationals werkstätten" in Rurzem den Ruin des Staats, die Berarmung der besitzenden Rlassen und den Untergang aller Civilisation herbeiführen musse, leuchtete Jeder

mann ein. Es war daher vorauszusehen, daß die Nationalversammlung, welche 10. Mai im Mai ihre Sitzungen eröffnete und die Regierungsgewalt einem Vollziehungsrath von fünf Personen übertrug (Etienne Arago, Garnier-Pages, Marie, Lamar-